

Das Hans Gross Kriminalmuseum lädt zum Vortrag von

Dr. Christa Höller

WIDERSTAND

Die Geschichte der Familie Wechtitsch in der NS-Zeit

Franz Wechtitsch, der Vater der Vortragenden, war in der Zeit des Nationalsozialismus Amateurfunker und heimlicher Hörer von sogenannten „Feindsendern“. Als solcher zeichnete er die BBC-Nachrichten auf und leitete sie über seine Familienangehörigen an die in einem Barackenlager in Deutschlandsberg internierten britischen Kriegsgefangenen weiter. Das war durchaus gefährlich und konnte im Falle der Entdeckung mit dem Tod durch den Strang enden. Dr. Christa Höller berichtet von den Schicksalen ihrer Familie in der NS-Zeit, vom Dauerfeuer der nationalsozialistischen Propaganda, von Drangsalierungen und Denunziationen, und von den Möglichkeiten, Widerstand zu leisten. Nach dem Krieg konnten die Täter es sich dann bisweilen „ganz gut richten“ – auch davon wird Christa Höller berichten.



Rosette des Österreichischen Widerstandes, unter dem Revers getragen von Franz Wechtitsch (Foto: Hans Gross Kriminalmuseum)

ZEIT: Mittwoch, 14. Juni 2017, 19.00 Uhr

ORT: HS 01.22, Hauptgebäude der KFU, 2. OG, Universitätsplatz 3, 8010 Graz



Dr. Christa Höller, Studium der Psychologie und Anglistik, anschließend Arbeit als freiberufliche Psychologin. Ab 1982 Kultur-Journalistin für Zeitungen und Zeitschriften in Österreich und im Ausland, Autorin mehrerer Bücher zur Geschichte und Kulturgeschichte.